

REFORM-WIRRWARR

Schulen müssen Erstklässler abweisen!

Von OLAF SCHIEL

City – So haben sich viele Eltern die versprochenen kleineren Klassen sicher nicht vorgestellt!

Laut Schulbehörde werden in diesem Jahr 616 Erstklässler keinen Platz an ihrer Wunschschule kriegen. Das sind fast 10 % mehr als 2009. Dabei war die Zahl der Abweisungen schon damals mit

563 außergewöhnlich hoch (2008: 449). Grund für den erneuten Anstieg ist die Anfang März beschlossene Senkung der Klassen-Höchstgrenze von 25 auf 23. Zu diesem Zeitpunkt waren die Anmeldungen längst gelaufen, viele Schulen mussten neu planen.

Beispiel Schule Wesperloh (Osdorf): Ursprünglich gab es für jedes Kind einen Platz, jetzt werden elf abgewiesen. Mut-

ter Bettina Jenz (38): „Die Umsetzung der Nachbesserungen ist offenbar mit heißer Nadel gestrickt.“ Schulbehörden-Sprecherin Brigitte Köhnlein: „Die Schulen haben alles getan, um so viele Wünsche wie möglich zu berücksichtigen.“

Für Senatorin Christa Goetsch (GAL) kommt das Problem zur Unzeit. Laut Umfrage des „Hamburger Abendblatts“ liegen die Reform-

gegner vorn (BILD berichtete). Handelskammer-Präsident Frank Horch warnte auf „Hamburg 1“ vor einer „Grundabrechnung“ der Bürger.

Unterdessen gehen die Vorbereitungen der Primarschule weiter. Der reformbegleitende Bürgerschafts-Sonderausschuss soll Mittwoch seine Arbeit aufnehmen, Vorsitzender wird Marino Freistedt (CDU).